

Zusammenarbeit klappt reibungslos

Rotes Kreuz mit Stemweder Festival zufrieden

■ **Stemwede-Haldem** (nw/-sl-). Die Zelte sind abgebaut, die Fans abgereist: Das 31. Stemweder Festival gehört der Geschichte an. Aus Sicht des Ortsvereins Stemwede des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) haben Sabine Stallmann und Olaf Niemeyer eine positive Bilanz gezogen. Der Sanitätsdienst stand im Zeichen der Zusammenarbeit von Rotkreuzlern aus dem Lübbecker Land. Von Freitag morgen bis Sonntag morgen richteten die Bereitschaften aus Stemwede, Hüllhorst, Pr. Oldendorf und Lübbecke sowie die befreundeten Vereine aus den niedersächsischen Orten Bohmte, Ostercappeln und erstmals das DRK Varrel (Landkreis Diepholz) den Dienst. Besonders freute sich das DRK, dass ausgebildete Sanitäter der freiwilligen Feuerwehr Pr. Oldendorf ihr



Schiedlich, friedlich: *Auf dem Festival wurde gut und friedlich gefeiert. Das DRK zog eine positive Bilanz des Festes.* FOTO: FLORIAN PASSLICK

Können während des Festivals vertieften und durch die Arbeit beim Festival auch viele neue Informationen und Erkenntnisse gewannen, um beim Feuerwehreinsatz gut und richtig agieren zu können. Es war ein bunter Haufen, der nach Angaben des

DRK nur ein Ziel hatte: Menschen zu helfen.

Betreut wurden während des Festivals mehr als 100 Hilfesuchende. Rund um die Uhr waren bis zu 45 Sanitäter, Rettungsassistenten und Bereitschaftsarzt Herbert Stroh

im Einsatz. Zudem standen vier Krankenwagen für den Fall bereit, dass ein Mensch ins Krankenhaus gebracht werden musste.

Den größten Teil der Verletzungen konnten die Rotkreuzler nach eigenen Angaben vor Ort behandeln, nur wenige mussten zur Weiterbehandlung ins Krankenhaus. Sabine Stallmann und Olaf Niemeyer von der Einsatzleitung danken für die außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen dem Roten Kreuz und dem Verein für Jugend, Freizeit und Kultur in Stemwede (JFK), der Polizei Lübbecke, dem Rettungsdienst, dem Sicherheitsdienst und der Feuerwehr Stemwede. Ein Dankeschön richteten die Rotkreuzler auch an die Familie Sinn, die den Helfern wieder ihr Grundstück zur Verfügung stellte.